



Die Geschäftsführer der Firma Klemm Bohrtechnik Roy Rathner (l.) und Georg Stahl (Mitte) überreichten die Spenden an die Vertreter der Einrichtungen. Foto: Jacqueline Sondermann

Im Einsatz für andere

Firma Klemm übergibt 3600 Euro für regionale Projekte

■ Von Jacqueline Sondermann
j.sondermann@sauerlandkurier.de
Wenkhäusen.

Mit einer Spende von insgesamt 3600 Euro unterstützt die Firma Klemm Bohrtechnik unter dem Motto „Spenden statt Geschenke“ erneut Projekte regionaler Organisationen und Einrichtungen.

Die Geschäftsführer Roy Rathner und Georg Stahl übergaben die Spenden am Dienstagnachmittag an die Vertreter der Einrichtungen. Mit 200 Euro wurde bereits im Vorfeld die Adventskalenderaktion des Lions-Club Olpe-Kurköln unterstützt und jeweils 800 Euro erhielten der DRK-Ortsverein Drolshagen und Caritas-AufWind.

Letztere hat im Rahmen des bundesweiten Projekts „FreD“ ein Konzept für Jugendliche im Kreis Olpe erarbeitet. „FreD“ steht dabei für Frühintervention bei erstaufälligen Drogenkonsumenten. Die jungen Menschen werden vom Gericht überwiesen – sie sollen sich mit ihrem Drogen- und Alkoholkonsum auseinandersetzen und etwas daran verändern. Dabei sei es laut Karolin Schmidt, Leitung Suchtberatung, wichtig, diese Kurse zeitnah anzubieten: „Wir bieten auch Einzelgespräche an, bevor wir zu lange

warten und die jungen Menschen keinen Bezug mehr zum Ereignis haben.“ Das Projekt ist im Kreisgebiet einzigartig und damit es das Angebot weiterhin gibt, muss Caritas-AufWind eigene Mittel dafür einbringen. „Wir sind dringend auf Spenden angewiesen“, betonten Karolin Schmidt und Alexandra Scheldt.

Auch in der Firma Klemm ist Sucht und Suchterkennung ein aktuelles Anliegen: „Wir wussten nicht, wie wir mit dem Thema umgehen sollten. Laut Statistik haben fünf bis sieben Prozent ein Suchtproblem“, erklärte Georg Stahl. „Wir haben eine Vereinbarung mit dem Betriebsrat getroffen. Kürzlich fand eine Schulung für alle Führungskräfte statt“, ergänzte Roy Rathner.

Das DRK Drolshagen nutzt die Spende für ein aktuelles Bauprojekt: Mit dem Neubau einer Halle mitsamt Garage und Bereitschaftsraum soll für die Mitglieder des DRK ein Platz geschaffen werden, „wo Vereinsleben stattfinden kann“, betonte Vorsitzender Thomas Gosmann. Das DRK-Haus in der Rosestadt ist ein ehemaliger Schulpavillon mit einfacher Verglasung und schlechter Beheizung. Neben dem Neubau der modernen

Fahrzeughalle soll auch das alte Gebäude komplett saniert und mit dem neuen Teil verbunden werden.

„Wir haben noch viel vor“, so Gosmann und Rotkreuzleiter Sebastian Kühr. Zukünftig sei unter anderem geplant, die Blutspendedienste zentral dorthin zu verlegen. Sie gaben einen kurzen Überblick über die zahlreichen Aufgaben des DRK, „die von der Öffentlichkeit so nicht wahrgenommen werden“, betonte Kühr. Dazu zählen auch Sanitätsdienste für verschiedenen Veranstaltungen – in Drolshagen sind es rund 25 pro Jahr – und das „Helfer vor Ort“-System, wo die ehrenamtlichen Kräfte des DRK den Rettungsdienst unterstützen und qualifizierte Erste Hilfe zu leisten. „Unsere Leute kommen mit einem Rettungsrucksack zur Einsatzstelle“, erklärte Kühr weiter. Die finanziellen Mittel stammen sie dabei aus der Vereinskasse, Spenden sind notwendig.

Weiterhin beteiligt sich die Firma Klemm Bohrtechnik wieder im Rahmen des Deutschland-Stipendiums an der Förderung eines herausragenden Studenten (Maschinenbau/Wirtschaftsingenieur) der Universität Siegen und unterstützt ihn für zwei Semester mit 1800 Euro.